

Interfraktioneller Antrag des Bezirksausschusses 22 für den Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzung des BA am 30.04.2025

An den Bezirksausschuss 22
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Herr Kriesel

Interfraktioneller Dringlichkeitsantrag zur Sitzung am 25.06.2025

Sicherung des Festbaus für den Freihamer Jugendtreff in den Haushaltsplanungen der Landeshauptstadt München

Wir fordern die Landeshauptstadt München, mit den beteiligten Referaten (Kommunalreferat, Baureferat, Sozialreferat) auf, den geplanten Festbau für die Jugendfreizeiteinrichtung am Freihamer Weg Ecke Hörweg in den Haushaltsplanungen für das kommende Jahr abzusichern. Dies hat sowohl im Haushalt sowie im Mehrjahresinvestitionsprogramm zu erfolgen.

Das Ziel einer Inbetriebnahme der Jugendfreizeiteinrichtung Mitte 2027 muss auf alle Fälle umgesetzt werden.

Begründung:

In Freiham entsteht ein neuer und moderner Stadtteil. Aktuell leben dort schon über 7.000 Menschen. Laut dem Sozialmonitoring leben jetzt schon überproportional viele Kinder und Jugendliche in Freiham. Freiham hat durch seine Struktur einen besonderen Bedarf an Sozialeinrichtungen und Hilfen für die Bewohnerschaft, aber auch den gesamten Stadtteil. Dazu gehört auch der wichtige Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Daher wurde von Beginn an für den ersten Realisierungsabschnitt eine Jugendfreizeiteinrichtung an der Straßenecke Freihamer Weg zum Hörweg geplant. Dort befindet sich jetzt noch die nicht mehr benötigte Buswendeschleife der Linien 57 und 143.

In der Ausschreibung für die Trägerschaft wurde dieser an das Feuerwerk vergeben.

Diese haben mit einem Konzept in dem Schwerpunkt Musik und der Verbindung mit der zur Verfügungstellung von Bandübungsräumen überzeugt.

Der Träger ist jetzt schon durch die Stadt beauftragt, durch eine mobile Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Diese Angebote werden jetzt schon stark nachgefragt und sind dringend notwendig. Von den durch den Stadtrat genehmigten 5 Vollzeitstellen, konnten aber durch verschiedene Einsparungsmaßnahmen nur 3,7 Vollzeitstellen besetzt werden.

Der Festbau, der eigentlich schon eher geplant und Inbetrieb genommen werden sollte, wurde durch die Haushaltslage leider schon einmal verschoben. Die jetzige Arbeit findet mobil und in den Büroräumen des Quartiersmanagements mit statt. Ein Zustand, der für eine Übergangszeit sowohl für die nutzenden Kinder und Jugendlichen, aber auch für das Personal für einen begrenzten Zeitraum vertretbar ist.

Dies kann aber immer nur über einen gewissen Zeitraum laufen. Um die Arbeit zu verstetigen, ist es unumgänglich, dass der zugesagte Festbau nun auch durch den Münchner

Stadtrat in den Haushaltsplanungen einbezogen wird. Der Bezirksausschuss akzeptiert keine weiteren Verschiebungen mehr.

Wir fordern daher, dass die Referate die Umsetzung und Inbetriebnahme entsprechend für Mitte des Jahres 2027, dem Münchner Stadtrat vorschlagen.

Für alle Fraktionen im BA22:

Sebastian Kriesel

Barbara Götz-Schubach

CSU & FDP Fraktion

Brigitta Bacak

SPD-Fraktion

Dagmar Mosch

GRÜNEN-Fraktion

Klaus Ziegler

FW/ÖDP-Fraktion